Nach ein. Orig. Aufn. ausgef. b. Winckelmann & Söhne

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin

BARANOWITZ.

BIBL. UNIW. WROCŁAW GAB. MAP

BARANOWITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK OPPELN. — KREIS RYBNIK.

Baranowitz befand sich nach den vorhandenen Nachrichten um das Jahr 1436 in dem Besitz von Nicolas Szoszowski von Szoszow und seiner Gemahlin Catharine, welche dasselbe von dem Ritter Mikundey von Jeykowitz erkauften. In dieser Familie verblieb es bis zum Jahre 1540 wo ein Nicolas Szoszowski dasselbe an Osinski verkaufte.

1556 verkauft dieser es dem Johann von Trach von Brzezie in Alt-Gleiwitz. Sein Sohn Georg vermählt sich mit Elisabeth, Tochter des Johann von Reiswitz, und stirbt 1596. Seine Enkeltochter Elsia Reiswitz, verwittwete Oldrich von Schipp, übergiebt Baranowitz 1625 dem Valentin von Trach. Dessen Sohn Georg vermählt sich 1661 mit Luduwika von Reiswitz, deren Sohn Georg Heinrich Freiherr wird. Inzwischen hatte Waclaw Vater, Graf Würben, Baranowitz erstanden und an Baron Sobeck verkauft, der es 1691 an Graf Ernst von Gellhorn verkaufte. 1719 kaufte es Georg Andreas von Hagen, kaiserlicher Tabaks-Aufschlagsadministrator, und kaufte Ober-Oschin dazu, verkaufte es aber schon 1727 an die Marie Elisabeth Freiin von Kalkreuth, geborene Gräfin Hoditz, und diese alsbald wieder an den Johann Ludwig von Pillersdorf, königlichen Salzversilberer in Brünn, dessen Sohn Ignatz kaiserlicher Rath war. Am 12. Juli 1756 erkaufte der Oberstlieutenant Johann Samuel von Boseck und dessen Gemahlin Anna Eleonore, geborene von Reiswitz Baranowitz und im Jahre 1767 das Rittergut Nieder-Oschin dazu. Diese Anna Eleonore geborene von Reiswitz war die Schwester der Urgrossmutter des gegenwärtigen Besitzers Anna Barbara, verehelichte von Guretzka und Cornitz, welche Baranowitz nach dem kinderlosen Ableben ihrer Schwester Eleonore und ihres Bruders, des churfürstlichen Amtshauptmanns Ferdinand von Reiswitz, ihrem Sohne Carl George Nicolaus von Guretzki und Cornitz überliess, von welchem endlich Baranowitz nebst Nieder-Oschin an Anna Helene von Czarnecka, geborene von Guretzka und Cornitz, 1803 gelangte. Nach deren am 8. November 1811 erfolgtem Tode ging der Besitz auf Johanna, verwittwete Baronin Durant de Sénégas, geborene von Czarnecka, von dieser seiner Mutter erwarb der jetzige Besitzer Emil Heinrich Erdmann Konrad Baron Durant de Sénégas, Mitglied des Schlesischen Provinzial-Landtages, Königlicher Landrath und Landesältester, Herr zu Szoszow Ober-, Mittel- und Nieder-Oschin am 11. September 1827 Baranowitz käuflich.

Der Bau des Schlosses ist von dem jetzigen Besitzer ausgeführt in den Jahren 1846—47, die übrigen Gebäude nach und nach seit 1850.